

Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband e.V.



Ursula Eichhorn
Protokollführung

Kaiser-Wilhelm-Str.2
82319 Starnberg
Tel.: 08151 446 3456
Mail: eger.ursula@t-online.de

Ergebnisniederschrift des Verbandsjugendtags am 27.01.2019 in Kinding

Unterlagen, die in der Sitzung behandelt wurden, gingen den Stimmberechtigten vorab zu und werden, wie die unterschriebenen Teilnehmerlisten und das unterschriebene Wahlprotokoll, dem Originalprotokoll beigelegt.
Das Berichtsheft wurde auf der Homepage veröffentlicht.

<u>stimmberechtigte Teilnehmer:</u>	Jugendvorstandschaft	Vizepräsident Jugend	Stefan Nowak
	Bezirk Oberbayern	Stellv. Vizepräsident Jugend	Thomas Ludwig
		BJW	Monika Pelz
	Bezirk Unterfranken	1. Delegierter	Tobias Winkler
		BJW	Sven Breunig
	Bezirk Oberfranken	1. Delegierter	Antonia Biener
		BJW	Karin Behr
		1. Delegierter	Petra Schubert
		2. Delegierter	Tanja Reheuser
		3. Delegierter	Enrico Lache
		4. Delegierter	Lara Nüßlein
	Bezirk Niederbayern	BJW	Sebastian Jobstmann
		1. Delegierter	Tobias Faltermeier
		2. Delegierter	Andreas Irouschek
	Bezirk München	BJW	Igor Stimmer
		1. Delegierter	Maximilian Hofstede
	Bezirk Schwaben	BJW	Herbert Kummer
		1. Delegierter	Julian Bäurle
		2. Delegierter	Roland Ochs
		3. Delegierter	Holger Krüger
	Bezirk Mittelfranken	BJW	Barbara Fritsch
		1. Delegierter	Alexander Siegert
		2. Delegierter	Hartmut Fiedler
	Bezirk Oberpfalz	BJW	Margit Reithner
		1. Delegierter	Dominik Benaburger
		2. Delegierter	Gerhard Benaburger
		3. Delegierter	Matthias Moissl
			gesamt 27 Stimmberechtigte
nicht stimmberechtigt:	Präsidentin	Margot Petzel	
	Referent für Leistungssport	Werner Friedlein	
	Spielleiter Jugend	Klaus Schulz	
	Protokollführerin	Ursula Eichhorn	
	Gast	Anke Stubenrauch	
	Gast	Johann Thüringer	
	Gast	Susanne Straub	
	Gast	Paula Straub	
	Referentin	Ursula Erb	
entschuldigt fehlt:	Verbandsjugendsprecher	Thomas Müller	

TOP 1 Begrüßung

St. Nowak eröffnet die Versammlung mit der Begrüßung der Teilnehmer. Besondere Grüße gelten Margot Petzel, Werner Friedlein und der Referentin, Ursula Erb. Er dankt U. Eichhorn für die Protokollierung. Th. Müller hindert eine Erkältung an der Teilnahme.

St. Nowak verliest die im Berichtsheft enthaltene **Tagesordnung**:

1. Begrüßung
2. Grußworte
3. Feststellung der Stimmrechte
4. Genehmigung des Protokolls vom Verbandsjugendtag 2016
5. Berichte des Verbandsjugendausschusses
 - 5.1) Vizepräsident Jugend
 - 5.2) stellv. Vizepräsident Jugend *wird nicht vorgetragen, ist im Berichtsheft abgedruckt*
 - 5.3) Verbandsjugendsprecher *wird nicht vorgetragen, fehlt entschuldigt*
 - 5.4) Referent für Leistungssport *wird nicht vorgetragen, ist im Berichtsheft abgedruckt*
 - 5.5) Bezirksjugendwarte und Bezirksjugendsprecher *werden nicht vorgetragen, sind im Berichtsheft abgedruckt*
6. Referat zum Thema „Recht im Ehrenamt“
7. Bildung eines Wahlausschusses
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Neuwahlen
 - 9.1) Vizepräsident Jugend
 - 9.2) stellv. Vizepräsident Jugend
 - 9.3) Verbandsjugendsprecher
10. Anträge
11. Verschiedenes **Es gibt keine Einwendungen gegen die Tagesordnung.**

St. Nowak bittet die Anwesenden, sich für das Totengedenken von den Plätzen zu erheben. Stellvertretend nennt er den langjährigen Bezirksvorsitzenden von Unterfranken, Werner Hahn, und Erich Hofmann, zu dem er noch einige Worte anschließt.

„Erich Hofmann ist am 03.03.2016 plötzlich und unerwartet von uns gegangen. Er gründete 1973 den SKK Oberlauterbach. 1980 kam eine Jugendabteilung hinzu. Mit viel Engagement und Zielstrebigkeit wurde damals der Grundstein gelegt, wodurch der SKK Oberlauterbach weit über die bayerischen Grenzen hinaus bekannt wurde. Der größte Erfolg für ihn war die Teilnahme mit seiner Mannschaft an der Deutschen Jugendmeisterschaft 2016 mit dem Erreichen des 3. Platzes, was er leider nicht mehr erleben durfte. Er hatte die Fähigkeit, Menschen für den Kegelsport zu begeistern, und hatte immer ein offenes Ohr für seine Mitmenschen. Lieber Erich, Du hinterlässt eine große Lücke in der Jugend und wir werden Dich immer in guter Erinnerung behalten.“

TOP 2 Grußworte

Auch M. Petzel begrüßt herzlich die Teilnehmer am Verbandsjugendtag - dem höchsten Jugendgremium - und freut sich, so viele junge Leute zu sehen. Sie bringt ihre Hoffnung auf gute Entscheidungen zum Ausdruck. Auch wenn die Entscheidungen nicht immer allen gefallen, sollten sie als Mehrheitsmeinung von allen akzeptiert und mitgetragen werden. „Wir müssen an einem Strang ziehen, auch um wieder neue Mitglieder und zukünftige Funktionäre und Trainer zu gewinnen“. Sie hoffe auf eine ruhige und besonnene Sitzung.

St. Nowak verliest die Grußworte des Vorsitzenden der Bayerischen Sportjugend im BLSV e.V., Volker Renz

Sehr geehrte Delegierte,
liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

auf der Tagesordnung Eures Verbandsjugendtages am 27.01.2019 hier in Kinding stehen u.a. ein Referat zum Thema Recht im Ehrenamt, sowie Neuwahlen.

Laut der BLSV-Bestandserhebung hatte der BSKV zum 31.12.2017 6.198 Mitglieder unter 27 Jahren. Sport als „schönste Nebensache der Welt“ sorgt ganz beiläufig für eine nachhaltige Gesundheitsförderung, vermittelt Werte und trägt maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung dieser jungen Menschen bei. Dadurch fördert er soziales Verhalten im positiven Sinne und wird zum unverzichtbaren Teil örtlicher Gemeinschaften und damit unserer gesamten Gesellschaft. Allerdings ist das kein Selbstläufer, sondern auf das immense, zum allergrößten Teil ehrenamtliche Engagement im Sport zurückzuführen. Allen Mitarbeiter/innen, die diese Arbeit finanziell und ideell mitgetragen haben und nach den Neuwahlen (weiter) mittragen werden, daher mein herzlichstes Dankeschön!

Das Referat zum Thema Recht im Ehrenamt zeigt, dass die Rahmenbedingungen für dieses Engagement allerdings nicht trivial sind. Neue Herausforderungen, wie z.B. die Datenschutzgrundverordnung oder das Thema „eSports“ sind zu bewältigen. Lasst uns diese sicher nicht einfachen Aufgaben trotzdem mit Mut und der uns eigenen Portion Selbstbewusstsein angehen, denn all das tun wir zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in den Vereinen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Verbandsjugendtag einen harmonischen Verlauf, mit intensiven und fruchtbaren Diskussionen, guten Beschlüssen und einem kollegialen Miteinander.

Euer Volker Renz

TOP 3 Feststellung der Stimmrechte

Alle Teilnehmer haben sich in die Anwesenheitsliste (siehe oben) eingetragen; davon 2 Stimmen aus der Verbandsjugendvorstandtschaft und 25 Stimmen aus den Bezirken. Nach der Neubesetzung des Verbandsjugendsprechers gibt es 28 Stimmberechtigte.

27 Stimmberechtigte sind anwesend.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom Verbandsjugendtag 2016

Das Protokoll wurde auf der Homepage veröffentlicht. Zum Protokoll sind keine Einsprüche eingegangen. Aus der Versammlung wird kein Einwand erhoben.

Das Protokoll ist damit genehmigt.

TOP 5 Berichte

5.1) Vizepräsident Jugend

St. Nowak verliest seinen Bericht. Der Bericht wurde der Protokollführung übergeben und hier abgebildet:

<p>Bericht zum Verbandsjugendtag 2019 in Kinding</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren, sehr verehrte Ehrengäste, liebe Delegierte des Verbandsjugendtags</p> <p>Ich werde in meinem Bericht bewusst keine Ergebnisse oder sportliche Höchstleistungen aufarbeiten, weil ich denke, dass wir diese alle schon im Internet gelesen haben oder selbst dabei gewesen sind.</p> <ul style="list-style-type: none">- Blick auf die vergangenen 3 Jahre mit einem Lachenden und einem weinenden Auge. Weinend, weil wir es nicht geschafft haben den negativen Mitglieder Trend zu stoppen. 2019 1281 Jugendliche 2018 1381 Jugendliche 2017 1451 Jugendliche 2016 1533 Jugendliche <p>Trotz größter Bemühungen, wird es immer schwieriger Jugendspielbetrieb und Jugendarbeit zu gestalten.</p> <p>Viele Vereine und Klubs sind so überaltert, dass sie keinen Eilan mehr haben, sich gegen das drohende sterben zu stemmen. Die Folge:</p> <ul style="list-style-type: none">o Anzahl der Mannschaften wird immer weniger.o Komplette Ligen brechen wego Im weiblichen Bereich kein Unterbau in den Bezirken vorhanden.o Und das in allen Bereichen <p>Mit einem lachenden Auge, weil ihr euch nicht unterkriegen lasst</p> <ul style="list-style-type: none">- Jugendsprecher treffen mit Zukunftsthemen und Gemeinschaftspflege- Kaderwochenende zur Teambildung	<p>- U10 Turniere um auch die jüngsten an unseren Sport zu binden usw usw. - Jeder Bezirk macht so gut wie er kann um wenigstens ein paar Jugendlichen den Spass am Kegeln näher zu bringen</p> <p>Es liegt immer auch nicht nur daran, dass die Jugendlichen nicht wollen, sondern auch oft die Erwachsenen keine Lust haben die Jungen und jüngsten zu unterstützen.</p> <p>BM für Bezirkskadermannschaften</p> <p>Nach langem Hin und Her ist es uns gelungen den Spielmodus für die BM für Bezirkskadermannschaften anzupassen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Einzel- Tandem- Tandem Mixed- Punktevergabe pro Satz <p>Kommen bei den Jugendlichen sehr gut an und machen die Veranstaltung für den Zuschauer zu etwas Besonderem. Es herrscht immer Spannung bis zur letzten Kugel.</p> <p>Vor kurzem haben wir auch noch die Mannschaftsstärke variable gestaltet sowie BSKV Kadernspielern erlaubt an dem Wettbewerb mitspielen zu dürfen. Alles dies war nötig um allen Bezirken die Möglichkeit zu geben wieder auf lange Sicht mitspielen zu können.</p> <p>Bayernliga Jugend</p> <p>Befindet sich in einem ständigen auf und ab.</p> <ul style="list-style-type: none">- Turnierbasis auf regionaler Ebene mit Gruppenphase und Endspielen konnten leider nicht den gewünschten Erfolg und Attraktivität zurückbringen.- Im männlichen Bereich geht es immer wieder voran, aber die der U18 und U14 weiblich weiß nicht wie lange wir nach Mannschaften zusammen bekommen. Aktuell spielen 4 Mannschaften U18 und 3 Mannschaften U14 weiblich (Doppelrunde)
---	---

Hier kann ich immer wieder nur die Basis und Bezirke motivieren Jugendliche und Betreuer an diese Liga heranzuführen. Es profitieren alle davon. Jugendliche haben mehr Konkurrenz. Betreuer entwickeln sich weiter und werden auch besser.

AG Jugendspielbetrieb

- Am 15.04.2016 nahm die AG Jugendspielbetrieb ihre Arbeit,
- Ziel einen einheitlichen Jugendspielbetrieb in ganz Bayern umzusetzen.
- Dieser Schritt war notwendig um die Jugend vollständig in Sportwinner zu integrieren. Anders wäre es uns nicht gelungen den Ligenspielbetrieb bis in die letzte Kreisklasse verwaltet zu bekommen.
- 2 intensive Sitzungen waren nötig um die Vorschläge dem VJA präsentieren zu können, der diese dann auch absegnete und somit der Gesamtantrag in den SAS eingereicht werden konnte

Jugend vor Ort

- Konnte leider nicht den gewünschten Erfolg bringen den wir uns erhofften. Hier sollte ein Forum geschaffen werden Informationen an die Basis zu bringen.
- Die VJV wollte an diesen Terminen Rede und Antwort für alle Interessierten stehen
- Leider wurden die Veranstaltungen wegen zu wenig Resonanz wieder verworfen. Man fokussiert sich nun wieder auf die BJA und BJT.

Gremien:

DKBC

- Ulrike Klaus 2018 zurückgetreten wegen Streitereien im Präsidium
- 01.12.2018 Neuwahlen Janette Bachert Vorsitzende, Mario Teichmann Abt. Sport. 2. Vorsitzender wird gesucht.
- Insgesamt ist die Zusammenarbeit mit dem DKBC sehr schwierig
- Sehr unterschiedliche Auffassung von Jugendarbeit
- Allgemeine Jugendarbeit, wie Konzepte zur Mitgliedererwerbung, Jugendaustausch und Förderung finden gar nicht statt.

- DSGVO und PsG werden gänzlich den Ländern in Eigenregie überlassen
- Man konzentriert sich auf 3 Veranstaltungen im Jahr und streitet über die Zuständigkeiten in der Nationalmannschaft.
- Mehr kommt da Momentan nicht

DKB Jugend

- Hat 2018 damit angefangen das Thema PsG aufzugreifen und voranzutreiben
- Ein Thema das wir schon 2013 auf der Agenda hatten.

BSKV Gremien:

- Die Zusammenarbeit in den BSKV Gremien ist insgesamt gut und fruchtbar.
- Natürlich ist es Zeiten wo das Geld knapp ist nicht immer einfach seine Wünsche umsetzen zu können und auch die nötigen Mittel dafür zu bekommen, aber es wird immer versucht gute Kompromisse zu schließen.

Ausblick der kommenden 3 Jahre:

MHV:

- Wird am 07.04. 2019 in Rain am Lech stattfinden
- Hier soll der Austritt von Bowling von den Mitgliedern beschlossen und in der Satzung verankert werden
- Alexander Melxner stellt sich zur Wahl als VP Öffentlichkeit
- Das Referat Ausbildung und Leistungssport sollen zusammengelegt werden.
- Beitragserhöhung soll auch beschlossen werden.

Jugend:

- Digitalisierung des Spielbetriebs voran treiben und somit Bürokratie abbauen (Jugendspielblatt in Sportwinner integrieren)
- AG Spielrecht hat tolle Konzept für den ganzen Spielbetrieb vorgelegt. Jugend hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen auch dieses Thema aufzugreifen und voran zu treiben.

- Wir müssen neue Konzepte in der allgemeinen Jugendarbeit erstellen und damit unser Angebot an die Basis erweitern. Hier wird die BSJ für uns ein wichtiger Ansprechpartner sein um dieses Vorhaben fachlich zu unterstützen.
 - Auch müssen wir uns Gedanken über unsere Strukturen machen. Wie können wir Aufgaben neuverteilen um eine Entlastung im Ehrenamt herzustellen. Wir müssen uns Fragen ob Alle eines tun müssen, oder Einer für Alle was tun kann.
- Danksagung:
- Thomas Ludwig
 - Klaus Schulz
 - Allen Mitgliedern des VJA
 - Margot Petzel stellvertretend für das ganz Präsidium
 - Werner Friedlein und den Jugendtrainern Andreas Rohrmeier, Birgit Islinger und Bernd Hörmann.
 - Bei Allen Jugendlichen und Betreuern für ihre geleistete Arbeit
 - Bei Allen die Veranstaltungen für die Jugend ausgerichtet haben. In den vergangenen 3 Jahren haben wir wieder toll organisierte Events erleben dürfen.
 - Und ganz zum Schluss unserem VJS Thomas Müller

Ergänzend wird noch angemerkt:

Bowling ist in den Zahlen für die Jugend nicht enthalten. Die Sektion Bowling tritt aus dem BSKV aus und als Vereinigung (BBU) wieder ein. Demnach ist Bowling künftig bei der BSKV-Jugend nicht mehr vertreten.

Die Referate Ausbildung und Leistungssport sollen zusammengelegt werden. Wir brauchen gut ausgebildete Trainer und einheitliche Grundlagen für die Ausbildung der C-Trainer und der Trainerassistenten.

5.2) bis 5.5)

Siehe Anmerkungen unter TOP 1 der Tagesordnung

TOP 6 Referat zum Thema „Recht im Ehrenamt“

Die Referentin:

Frau Ursula Erb, lagfa bayern e.V.
Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen/Freiwilligen-Zentren
Kordinierungszentrum Bürgerschaftlichen Engagements
Konrad Adenauer-Allee 43, 86150 Augsburg
Tel. 0821 2071480 mobil 0177 6632149 Mail: ursula.erb@lagfa-bayern.de

Frau Erb übergibt der Protokollführung eine Liste nützlicher Links, wo man sich zum Thema informieren und Rat einholen kann.

www.lagfa-bayern.de
www.lbe-bayern.de
www.wegweiser-buergergesellschaft.de
www.aktion-mensch.de

Das Referat wird im Protokoll nicht wiedergegeben.

Frau Erb teilt mit, dass man sich gerne telefonisch melden und mit Fragen an Sie wenden kann. Für „kleine Anfragen“ steht auch ein Anwalt zur Verfügung, dem die Fragen jedoch schriftlich und nur per Mail übermittelt werden können. Frau Erb bittet darum, die Fragen direkt an sie zu richten. Sie gibt sie dann an den Rechtsanwalt weiter.

TOP 7 Bildung eines Wahlausschusses Neues aus anderen Gremien

Vorgeschlagen werden: Margot Petzel, Werner Friedlein und Ursula Eichhorn

Abstimmung: Margot Petzel, Werner Friedlein und Ursula Eichhorn werden einstimmig als Wahlvorstand gewählt.

TOP 8 Entlastung der Vorstandschaft

M. Petzel dankt dem Jugendvorstand für die geleistete Arbeit und seinen Einsatz für die Jugend. Mit Thomas Ludwig wurde ein guter Stellvertreter gefunden, sicher wird er irgendwann der Nachfolger von Stefan Nowak. Weibliche Unterstützung durch die Jugendsprecherin ist sicher nicht verkehrt.

M. Petzel beantragt die Entlastung der Vorstandschaft.

Abstimmung: Die Vorstandschaft wird einstimmig entlastet.

TOP 9 Neuwahlen

Nach der Entlastung ist die Jugendvorstandschaft nicht mehr Wahlberechtigt.

Nach Ihrer Wahl haben die Mitglieder der Jugendvorstandschaft jeweils eine Stimme.

Erster Wahlgang = 25 Stimmen aus den Bezirken, keine Stimme aus der Jugendvorstandschaft

Zweiter Wahlgang = 25 Stimmen aus den Bezirken, eine Stimme aus der Jugendvorstandschaft

Dritter Wahlgang= 25 Stimmen aus den Bezirken, zwei Stimmen aus der Jugendvorstandschaft

9.1) Vizepräsident Jugend

Vorgeschlagen wird Stefan Nowak; er stellt sich zur Wahl

Abstimmung: Stefan Nowak wird einstimmig (25 Stimmen) gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

9.2) Stellv. Vizepräsident Jugend

Vorgeschlagen wird Thomas Ludwig; er stellt sich zur Wahl

Abstimmung: Thomas Ludwig wird einstimmig (26 Stimmen) gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

9.3) Verbandsjugendsprecher

Vorgeschlagen wird Anke Stubenrauch; sie stellt sich zur Wahl. Sie schildert kurz ihren „Werdegang“ als Keglerin und Trainerin.

Abstimmung: Anke Stubenrauch wird einstimmig (27 Stimmen) gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

Nach den drei Wahlgängen sind 28 Stimmberechtigte anwesend.
25 Stimmen aus den Bezirken, 3 Stimmen aus der Jugendvorstandschaft.

TOP 10 Anträge

Die neue Jugendordnung wird über Leinwandprojektion vorgestellt. Sie ist allen Stimmberechtigten im Vorfeld zugegangen, aber leider wurden beim Kopieren der Textabschnitte von alt nach neu einige Passagen verschluckt. Zudem wurden noch zusätzlich redaktionelle Änderungen vorgenommen: Die Sektion Bowling wurde in den Texten entfernt, die Vereinigung BBU eingefügt und die Zusammenlegung der Referate Ausbildung und Leistungssport übernommen.

In der gestrigen Jugendausschusssitzung wurde einstimmig beschlossen, diesen letzten Stand heute als Dringlichkeitsantrag einzubringen.

Abstimmung: Der Dringlichkeitsantrag zur Jugendordnung wird einstimmig angenommen.

Die über Leinwandprojektion vorgestellte neue Version der Jugendordnung wurde der Protokollführung zur Verfügung gestellt und wird hier wiedergegeben. Es werden nur Bereiche dargestellt, die Änderungen enthalten.

Legende	Rot durchgestrichen	Wird aus der Ordnung genommen
	Blaue Schrift	Wird neu in die Ordnung eingefügt
	Gelb hinterlegt	neueste redaktionelle Änderungen

Einleitung

Der vom Verbandsjugendtag gewählte Verbandsjugendwart, vertritt die Jugend im Präsidium des BSKV. Er wird deshalb gemäß der BSKV Satzung fortlaufend in dieser Ordnung und in der Öffentlichkeit als Vizepräsident Jugend betitelt

1. Name und Zugehörigkeit

Die Bayerische Sportkegler- und Bowling Jugend (BSKV Jugend) ist die Jugendorganisation im Bayerischen Sportkegler- und Bowling Verband e.V.

1.2 Sie wird von den Jugendabteilungen der Vereine gebildet. Zu einer Jugendabteilung gehören alle jungen Menschen (Definition: wer noch nicht 27 Jahre alt ist), sowie alle in der Jugendarbeit tätigen Erwachsenen.

Jugendliche im Sinne der Jugendordnung ist, wer nach den Altersklasseneinteilungen des DKBC der Jugend angehört. Gewählte Jugendvertreter (Jugendsprecher) gelten darüber hinaus bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres als Jugendliche.

~~Die Bayerische Bowling-Jugend ist Teil der Bayerischen Sportkegler-Jugend und genießt die Rechtsstellung eines Bezirkes. (Wenn im folgenden Text von Bezirk oder Bezirksjugendwart gesprochen wird, gilt die Regelung analog für die Sektionsjugend Bowling).~~

1.3 Die Bayerische Sportkegler- und Bowling Jugend führt und verwaltet sich selbständig und eigenverantwortlich im Rahmen der BSKV Satzung und der Jugendordnung. Sie entscheidet über die ihr zufließenden Mittel eigenständig im Rahmen der Satzung des BSKV und der Jugendordnung.

2. Aufgaben

2.1 Durch die Jugendarbeit, Pflege und Förderung des Sports soll es in den untergliederten.

Bezirken, Vereinen und Vereinigungen jungen Menschen ermöglicht werden, in zeitgemäßen Gemeinschaften Kegel- und Bowling sport zu betreiben. Die BSKV Jugend entwickelt in Zusammenarbeit mit den Jugendgremien der Mitgliederbezirke und den Sportausschüssen die Formen der sportlichen Jugendarbeit weiter. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen in allgemeinen Jugendfragen und pflegt die gesellschaftlichen Aufgaben in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Sportjugend und dem Bayerischen Jugendring.

2.2 Im Besonderen hat die Bayerische Sportkegler- und Bowling Jugend Aufgaben:

durch Begegnungen und Wettkämpfe mit nationalen und internationalen Gruppen die Verständigung auf sportlicher und gesellschaftlicher Ebene zu fördern, enge Zusammenarbeit mit dem Elternhaus und der Schule sowie die Gesundheit der

Jugendlichen zu fördern, eng mit den Sportwarten und dem Referenten für Ausbildung und Leistungssport des BSKV, dem Vorsitzenden der DKBC-Jugend und dem Bundesjugendwart im DKB zusammenzuarbeiten.

3. Organe

Die Organe der Bayerischen Sportkegler- und Bowling Jugend sind:

- a) Verbandsjugendtag (VJT)
- b) Verbandsjugendausschuss (VJA)
- c) Verbandsjugendvorstand (VJV)

4. Verbandsjugendtag

4.1 Der Verbandsjugendtag ist das oberste Organ der Bayerischen Sportkegler - und Bowling Jugend

4.2 Den Verbandsjugendtag bilden:

- a) der Vizepräsident Jugend
- b) der stellv. Vizepräsident Jugend
- c) der Verbandsjugendsprecher (VJS)
- d) ~~(der Jugendfachwart Bowling)~~
- e) die Bezirksjugendwarte
- f) die Delegierten der Bezirke
- g) der Referent für Ausbildung und Leistungssport im BSKV

Jeder Bezirk hat im Verbandsjugendtag ein Stimmrecht, das der Bezirksjugendwart und im Verhinderungsfalle der 2. Bezirksjugendwart vertritt. Darüber hinaus stellt jeder Bezirk für je angefangene ~~(100)~~ 50 jugendliche Mitglieder einen stimmberechtigten Delegierten.

Maßgeblich sind die zum 1. Januar des aktuellen Geschäftsjahres beim BSKV gemeldeten Jugendlichen. Ein Drittel der Delegierten sollen Jugendliche sein. Wenn der Bezirksjugendsprecher nicht den Bezirksjugendwart vertritt, ist er erster Delegierter seines Bezirkes. Ein Delegierter, sowie jedes Mitglied des VJT kann jeweils nur eine Stimme vertreten und abgeben. **Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.**

4.3 Die Aufgaben des Verbandsjugendtages sind:

- a) Festlegung der Richtlinien für die Tätigkeit des Verbandsjugendvorstandes,
- b) Beschlussfassung über Anträge
- c) Entgegennahme der Berichte des VJA
- d) Entlastung des VJV,
- e) Neuwahlen der Mitglieder des VJV.

4.4 Wahlen und Amtszeiten

Wählbar ist, wer dem BSKV als Mitglied angehört.

Der Vizepräsident Jugend wird vom Verbandsjugendtag (VJT) gewählt. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre. Sie beginnt und endet im Regelfall mit der Wahl. Wiederwahl ist möglich. ~~Wählbar ist, wer dem BSKV als Mitglied angehört und das 23. Lebensjahr vollendet hat.~~

Der stellv. Vizepräsident Jugend wird vom VJT gewählt. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre. Wiederwahl ist möglich. Sie beginnt und endet mit der Wahl.

Der Verbandsjugendsprecher (VJS) wird vom VJT auf Vorschlag der Bezirksjugendsprecher gewählt. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre. Der VJS muss zum Zeitpunkt seiner Wahl mindestens das 16. Lebensjahr vollendet haben. Seine Amtszeit endet spätestens in dem Kalenderjahr, in dem er das 26. Lebensjahr vollendet.

Scheidet der Vizepräsident Jugend vorzeitig aus dem Amt, so rückt der stellv. Vizepräsident Jugend nach. Dies bedarf der Bestätigung des Präsidiums des BSKV. Scheidet ein anderes Mitglied des Verbandsjugendvorstandes vorzeitig aus dem Amt, entscheidet der Verbandsjugendausschuss über die kommissarische Besetzung bis zum nächsten Verbandsjugendtag.

4.5 Einberufung des Verbandsjugendtages

Der ordentliche Verbandsjugendtag findet alle 3 Jahre statt. Die Einberufung erfolgt durch Veröffentlichung mit vorläufiger Tagesordnung 6 Wochen vor dem Termin auf der Homepage des Verbandes. Die Tagesordnung, die Berichte der Mitglieder des VJA (außer Vizepräsident Jugend und Protokollführer) und die Anträge werden spätestens 2 Wochen vor der Tagung schriftlich oder per E-Mail den Delegierten zugesandt.

Der Vizepräsident Jugend muss einen außerordentlichen VJT einberufen, wenn drei Viertel der Mitglieder des VJA dies schriftlich oder per E-Mail und unter Angabe von Gründen beantragen.

~~Der Vizepräsident Jugend lädt die Mitglieder und Delegierten des VJT ein. Die Einladung erfolgt schriftlich. Die Tagesordnung, die Berichte der Mitglieder des VJA (außer Vizepräsident Jugend und Protokollführer) und die Anträge werden spätestens drei Wochen vor der Tagung zugesandt. Mindestens sechs Wochen vor dem VJT muss im offiziellen Organ des BSKV und im offiziellen Organ des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) eine Ankündigung mit der voraussichtlichen Tagesordnung und Stimmverteilung erscheinen.~~

4.6 Beschlussfähigkeit

Der ordnungsgemäß einberufene VJT ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Delegierten beschlussfähig.

4.7 Versammlungsleitung

Die Versammlungsleitung sowie die Befugnisse des Versammlungsleiters, werden in der Geschäftsordnung geregelt.

4.8 Anträge

Anträge können nur von Mitgliedern des VJA gestellt werden.

Anträge zum VJT müssen spätestens vier Wochen vor dem VJT schriftlich oder per E-Mail mit Begründung beim Vizepräsident Jugend eingereicht werden. Später eingereichte Anträge können nicht mehr als Beschlussgegenstand in die Tagesordnung aufgenommen werden. Ausgenommen sind Dringlichkeitsanträge, über deren Aufnahme in die Tagesordnung der VJT mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen der Delegierten entscheidet.

4.9 **Abstimmung:**

Der Ablauf einer Abstimmung und die Gültigkeit ist in der Geschäftsordnung geregelt.

5. **Verbandsjugendausschuss**

5.1 Der Vizepräsident Jugend beruft den Verbandsjugendausschuss ein.

Der Verbandsjugendausschuss tagt mindestens einmal im Jahr.

5.2 **Den Verbandsjugendausschuss bilden:**

- a) der Vizepräsident Jugend
- b) der stellv. Vizepräsident Jugend
- c) der Verbandsjugendsprecher
- ~~d) (der Jugendfachwart Bowling)~~
- e) die Bezirksjugendwarte
- f) die Bezirksjugendsprecher
- g) der Referent für Ausbildung und Leistungssport im BSKV.

Jedes anwesende Mitglied des VJA hat nur eine Stimme. Bei Abstimmungen genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Sitzungsleiters.

Ist ein Bezirksjugendwart verhindert, vertritt ihn der 2. Bezirksjugendwart seines Bezirkes. Die vom VJV berufenen Referatsleiter sind mit beratender Stimme einzuladen, wenn Themen aus ihrem Zuständigkeitsbereich auf der Tagesordnung stehen.

5.3 **Die Aufgaben des VJA sind:**

- a) Entgegennahme der Berichte der Mitglieder des VJV
- ~~b) Entgegennahme des Kassenberichtes und Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes~~
- c) Ausarbeitung und Verabschiedung gemeinsamer Programme
- d) Erfahrungsaustausch zwischen den Bezirken
- e) Beratung über laufende Vorgänge
- f) Erörterung der Aufgaben der Jugendarbeit
- g) Ausarbeitung von Anträgen und von Vorschlägen zur Jugendordnung für den nächsten VJT

6. **Verbandsjugendvorstand**

6.1 Der Verbandsjugendvorstand ist das Exekutivorgan der Bayerischen Sportkugler- ~~und Bowling~~ Jugend. Er tritt mindestens zweimal in einem Kalenderjahr zusammen.

Er besteht aus:

- a) dem Vizepräsident Jugend
- b) dem stellv. Vizepräsident Jugend,
- c) dem Verbandsjugendsprecher

6.2 **Die Aufgaben des VJV sind:**

- a) Haushaltswesen
- b) sportliche Jugendarbeit
- c) allgemeine Jugendarbeit
- d) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- e) Jugendbegegnungen und Freizeit
- f) Lehrarbeit

6.3 **Planung und Durchführung der Aufgaben:**

Zur Planung und Durchführung der Aufgaben kann der Jugendvorstand Arbeitsgruppen oder Referate berufen.

6.4 Bei Bedarf kann der VJS die Bezirksjugendsprecher zu einem Treffen einladen, um über aktuelle und allgemeine Vorgänge und anstehende Entscheidungen der BSKV Jugend zu diskutieren. Im Regelfall soll dies einmal im Kalenderjahr erfolgen. Der VJS trägt die Ergebnisse der Aussprache dem VJA vor.

7. **Vertretung der BSKV Jugend**

Die BSKV Jugend wird durch den Vizepräsident Jugend vertreten:

- a) in der Mitgliederhauptversammlung des BSKV
- b) im Präsidium des BSKV
- c) im Gesamtvorstand des BSKV
- d) im ~~Verbands~~sportausschuss ~~Classic~~ des BSKV
- ~~e) im Landesleistungsausschuss des BSKV~~
- f) im Bundesjugendtag des DKB
- g) in der DKBC-Jugendkonferenz
- h) in den Sitzungen des BLSV und der BSJ

Im Verhinderungsfall des Vizepräsident Jugend vertritt ihn der stellv. Vizepräsident Jugend (ausgenommen § 7 b). Ist auch dieser verhindert, vertritt ihn der VJS, wenn er das 18. Lebensjahr vollendet hat. Ist dies nicht der Fall, übernimmt ein Mitglied des Präsidiums des BSKV die Vertretung des Vizepräsident Jugend.

§ 8 betrifft die Bezirke und bleibt unverändert - dieser Teil wird hier nicht dargestellt

9. Die Verbandsjugendordnung wurde vom VJT am 27.01.2019 beschlossen und tritt mit der Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Verbandsjugendordnung außer Kraft.

Abstimmung: Die Änderungen der Jugendordnung werden einstimmig angenommen.

Vor der Veröffentlichung wird die Jugendordnung noch formatiert und die Nummerierung angepasst.

Antrag 2 wird von Stefan Nowak zurückgezogen.

St. Nowak weist auf das Gütesiegel des DKBC hin. Es signalisiert solide Jugendarbeit nach außen. H. Fiedler bedauert, dass der DKBC seine Homepage in Bezug auf die Verleihung der Gütesiegel leider nicht aktualisiert.

R. Ochs hat sich seit der letzten Sitzung in Ingolstadt zum Mitgliederschwund Gedanken gemacht. Er möchte Vorschläge zur Verbesserung der Situation an Vereine weitergeben, dazu wird er in Schwaben ein Gremium bilden.

Er fragt auch nach, ob es zutrefte, dass sich Stefan Nowak in drei Jahren nicht mehr zur Wahl stellt. St. Nowak bestätigt dies.

Ein Problem sieht er darin, dass bei Deutschen Meisterschaften für Jugendmannschaften keine Spielgemeinschaften zugelassen werden. Seiner Meinung nach sollte das geändert werden.

St. Nowak berichtet, dass aus diesem Grund im letzten Jahr eine Mannschaft disqualifiziert wurde. Bei Senioren und Jugendlichen haben teilnehmende Mannschaften Vereins-Status; allerdings sind zwei Gastspielrechte zugelassen. Drei Gastspielrechte erscheinen wie eine Wettbewerbsverzerrung.

Roland Ochs legt keinen Wert auf Gastspielrechte, er möchte Spielgemeinschaften. Er denkt dabei an die wenigen Teilnehmer bei U14 w und sieht Spielgemeinschaften als Möglichkeit zur Teilnahme an Deutschen Meisterschaften.

St. Nowak sagt zu, über eine Antragstellung nachzudenken. M. Petzel und M. Hofmann müssten den entsprechenden Antrag einbringen.

B. Fritsch schlägt vor, Auswahlmannschaften der Kreise zuzulassen.

M. Petzel teilt R. Ochs' Meinung nur bis zu einem gewissen Punkt. Bezüglich des Mitgliederschwunds hat sie im Gesamtvorstand das Thema „BSKV von morgen“ aufgebracht. Die bestehenden Strukturen (wie z.B. 8 Bezirke) stammen aus Zeiten mit 37.000 bis 38.000 Mitgliedern; vielleicht müssen Bezirke zusammengelegt werden. *„Wir müssen uns verändern, sonst gibt es uns in fünf Jahren nicht mehr.“* Selbstverständlich sind auch beim DKBC Änderungen nötig und wir müssen die entsprechenden Anträge einbringen, notfalls wiederholt.

Nachdem aus der Versammlung keine Fragen mehr kommen, beschließt St. Nowak die Sitzung mit einem 3-fachen „Gut Holz“.

Ende: 15:10 Uhr

09.06.2019



Stefan Nowak
Vizepräsident Jugend

31.01.2019



Ursula Eichhorn
Protokollführerin